



OCHSENFURT

08. Februar 2016 17:00 Uhr

Bier und Wein als Chance

Bier auf Wein, das lass sein, heißt eine Redenswendung. Nicht aber in Ochsenfurt, der Stadt der Brauereien. Hier reift die Idee einer Vinothek mit Bierverkauf.

Es reift die Idee einer Vinothek in der Ochsenfurter Altstadt. Kombiniert mit Bier könnte diese ein Alleinstellungsmerkmal in der Region sein, meint Hermann Kolesch, Chef der Landesanstalt für Wein- und Gartenbau in Veitshöchheim. Dem Stadtrat präsentierte Kolesch jüngst Konzepte bestehender Vinotheken. Kolesch war mit seiner Präsentation bereits in der Lenkungsgruppe der Interkommunalen Allianz Südliches Maindreieck zu Gast (wir berichteten).

„Bier ist neben dem Wein gleichwertig.“
Hermann Kolesch Landesanstalt für Weinbau

Ein zentrales Tourismusbüro will der Zusammenschluss der Städte und Gemeinden im südlichen Maindreieck in Ochsenfurt etablieren. Diese Entscheidung ist bereits getroffen, so Ochsenfurts Bürgermeister Peter Juks. Ähnlich könnte auch die Standortfrage für eine Vinothek pro Ochsenfurt ausfallen. Auf jeden Fall würde dadurch der Tourismus in der Region belebt werden, erhofft sich Juks. „Und vielleicht kann sogar auch Ochsenfurt davon profitieren“, erträumt er sich.

Es soll aber nicht nur eine Vinothek für die hiesigen Winzer sein, die unter Umständen in den Räumlichkeiten der ehemaligen Bio-Galerie in der Ochsenfurter Hauptstraße ihre Tropfen anbieten, sondern auch die umliegenden Brauereien sollen mit einbezogen werden. Neben Oechsner und Kauzen-Bräu in Ochsenfurt liegen auch die Brauereien Kesselring in Marktstett und die Brauerei Düll (Marktbreit) im Allianzgebiet.

Die besten Chancen habe eine Vinothek, wenn sie mit der Tourist-Information verbunden ist, führte Kolesch aus. Und das Gebäude, in dem sie untergebracht ist, sollte ein historisches sein – am besten eine Sehenswürdigkeit. Der Präsident der Landesanstalt zeigte den Stadträten einige Beispiele von erfolgreichen Vinotheken in Iphofen, Sommerach, Dettelbach und schließlich das Weinforum in Eibelsstadt.

An den Beispielen zeige sich, so Kolesch, dass Vinotheken erfolgreich sind, wenn sie ein individuelles Konzept entwickeln. Und dabei sei es wichtig, dass eine Vinothek immer mehr sei als nur eine Vinothek. In Ochsenfurt beispielsweise liege der Reiz darin, zu zeigen, dass Wein und Bier gut miteinander funktionieren. „Bier ist neben dem Wein gleichwertig“, so Kolesch.

Und er ist sicher: „Da ist Pfeffer drin.“ Und auf noch etwas legt er Wert, damit das Konzept funktioniert. Außenbewirtung sei ein Muss, hat der Fachmann festgestellt. Denn die Gäste wollen das fränkisch-mediterrane Flair genießen. Für die Vinothek sei es entscheidend, dass auch ein paar namhafte Winzer dabei sind und der Kunde eine gute Auswahl hat. „Lieber 15 als nur zehn Winzer“, antwortete Kolesch auf die Nachfrage von Wolfgang Karl (CSU), ob das Konzept eher regional funktionieren oder ausgedehnt werden müsste. Dabei brauchen die Winzer aber keine Angst zu haben, dass sie in Konkurrenz zur Vinothek stehen und weniger verkaufen.

„Vielleicht kann Ochsenfurt davon profitieren.“
Hermann Kolesch Landesanstalt für Weinbau

Die Erfahrungen in anderen Weingemeinden hätten gezeigt, dass die Winzer deswegen keine Flasche weniger verkauft hätten, beruhigte Kolesch. Die Landesanstalt für Wein- und Gartenbau würde das Vorhaben mit 25 Prozent fördern. Die Mittel seien für zwölf Jahre zweckgebunden. Als Lokalität könnten sich Kolesch und Bürgermeister Peter Juks gut die ehemalige Bio-Galerie in der Hauptstraße vorstellen.

Aber auch das Schloßle an der Alten Mainbrücke würde sich eignen. Barsom Aktas regte an, auch das Neue Rathaus in die Diskussion mit einzubeziehen. Bis die Entscheidung getroffen wird, können noch einige Jahre ins Land ziehen. „Wir reden von einem Findungsprozess von drei bis fünf Jahren“, so Bürgermeister Juks.

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/wuerzburg/Ausflugsziel-Brauereien-Gartenbau-Tourismusbueros-Vinotheken-Weinbau-Weingartner;art779,9116307>

© Mainpost 2015. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung